

Fernunterricht und arbeiten im Home Office – geht das zusammen?

Was bedeutet Fernunterricht für die Eltern? Eine Zwischenbilanz nach der ersten Halbzeit.

- Viele Eltern stellen anerkennend fest, mit welchem grossem Einsatz und mit wie viel Kreativität die Freiburger Schulen es in kürzester Zeit geschafft haben, einen funktionierenden Fernunterricht zu organisieren. Durch diese Situation hat sich die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern auf eine gute Art intensiviert, was S&E sehr begrüsst.
- Diese neue Situation ist aber für viele Familien auch eine grosse Herausforderung.
- Die intensive Familienzeit kann für die einen Familien als bereichernd, für andere aber auch eher als belastend empfunden werden.
- Die Kinder der obligatorischen Schule, insbesondere auf der Primarschulstufe, benötigen regelmässig Unterstützung beim Fernunterricht. Eltern sind nun plötzlich in der Rolle von Lerncoaches, IT-Supportern, Hilfslehrpersonen und Koordinatoren. Sie sind auch das Verbindungsglied zwischen Schule und Kindern. Einige Kinder müssen täglich dazu motiviert werden, den Fernunterricht gewissenhaft zu absolvieren.
- Eltern erleben den Fernunterricht ganz unterschiedlich. Viele finden das angebotene Programm sehr gut. Es gibt aber auch kritische Stimmen wegen nicht präzise gestellten Aufgaben, zu wenig oder zu viel Stoff, zu wenigen Kontakten zwischen Lehrpersonen und Kindern oder zusätzlicher Belastungen durch die kreativen Fächer, in denen die Kinder oftmals auch die Unterstützung der Eltern benötigen.
- Einige Primarschülerinnen und Primarschüler können kaum ohne Unterstützung der Eltern am Schulstoff arbeiten.
- Die Koordination zwischen der eigenen Arbeit der Eltern und der Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist herausfordernd. Einige Kinder benötigen regelmässig Unterstützung, so dass es teilweise schwierig ist, sich länger ohne Unterbruch auf die eigene Arbeit im Home Office zu konzentrieren.
- Nach dem Ausfall sämtlicher ausserschulischer Aktivitäten, der Schliessung des Konservatoriums und der Musikschulen und der Pause in den Vereinsaktivitäten wurden auch in diesen Bereichen viele kreative Lösungen gefunden. Musikstunden finden teilweise per Videochat statt und Vereine bieten Sportprogramme auf Distanz an. Auch bei diesen Angeboten ist oft die Unterstützung der Kinder durch ihre Eltern gefragt.
- Nur sehr wenige Kinder werden im Kanton Freiburg noch von den Schulen oder der ausserschulischen Betreuung betreut. In den ersten beiden Wochen nach der Schliessung der Schulen waren dies, gemäss EKSD, weniger als 200 Schülerinnen und Schüler.¹
- Für einige Kinder, deren Eltern nicht zu Hause arbeiten können, die aber nicht in den für die Krisenbewältigung relevanten Berufen (Gesundheitswesen, Sicherheitsbehörden, etc.) arbeiten, konnten ihre Eltern eine private Betreuung, beispielsweise durch Nachbarn finden. Einige Kinder bleiben tagsüber aber auch alleine zu Hause. Es ist fraglich, ob diese Kinder genauso konzentriert am Schulstoff arbeiten wie betreute Kinder.

¹ Staat Freiburg, EKSD. Verbot des Präsenzunterrichts: Die Schulen organisieren sich. 20.03.2020.
<https://fr.ch/de/eksd/bildung-und-schulen/obligatorische-schule/verbot-des-praesenzunterrichts-die-schulen-organisieren-sich>

- Die Arbeitgeber gehen unterschiedlich mit der Situation der Eltern um: Viele Arbeitgeber signalisieren inzwischen Verständnis dafür, dass Eltern neben dem Home Office auch noch die Kinder, die Fernunterricht geniessen betreuen. Trotzdem empfinden es einige Eltern immer noch als eine Herausforderung im Home Office zu arbeiten und gleichzeitig Schulkinder zu Hause zu betreuen.
- Forscher im Bildungsbereich stellen fest, dass der Erfolg des Fernunterrichtes stark von der sozialen Umgebung der Schülerinnen und Schüler abhängt.² Fernunterricht scheint vor allem in Familien aus sozial schwierigen Verhältnissen nur schlecht zu funktionieren.³ Schule & Elternhaus befürchtet, dass die Chancengleichheit bei einer längeren Phase des Fernunterrichts nicht mehr gewahrt werden kann. Kinder, die von ihren Eltern stark unterstützt werden und die zu Hause über eine ideale Lernumgebung verfügen, könnten am Schluss des Schuljahres im Vorteil gegenüber Kindern sein, die sich in dieser Zeit selbst überlassen sind oder wenig Unterstützung durch die Eltern erhalten.

Für die Weiterführung des Fernunterrichts stellen sich folgende Fragen:

- Könnten die Lehrpersonen, besonders jene auf der Primarschulstufe, schon jetzt wieder einen persönlichen und regelmässigen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern herstellen?
- Wie können die Schulen und die Erziehungsdirektion die momentan stark mit schulischen Themen geforderten Eltern unterstützen?
- Gibt es eine Anlaufstelle für Eltern, die mit der momentanen Situation fachlich oder organisatorisch überfordert sind?
- Wie sollen Kinder auf der Primarstufe betreut werden, wenn beide Elternteile auswärts arbeiten, die Familie aber kein Anrecht auf Betreuung der Kinder durch die Schule hat?

Standpunkte von Schule & Elternhaus Freiburg zur verbleibenden Periode des Fernunterrichts

- Die Schulen sollten in den verbleibenden drei Wochen regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern in direktem Kontakt sein und den Fernunterricht eng begleiten. Das kann über elektronische Plattformen, bei jüngeren Kindern aber auch mit einfachen Mitteln, wie einem Telefongespräch und unter Umständen auch über direkte Kontakte zwischen Lehrpersonen und Kindern erreicht werden.
- Die Chancengleichheit muss in dieser speziellen Situation unbedingt gewahrt werden, unabhängig davon, ob die Eltern ihre Kinder zu Hause schulisch unterstützen können oder nicht.

Freiburg, 16. April 2020
Schule & Elternhaus Kanton Freiburg
Andreas Schmid (Präsident)
Tel. 078 850 42 47
andreas.schmid.switzerland@gmail.com

² Radio SRF. Echo der Zeit, 06.04.2020. <https://www.srf.ch/play/radio/echo-der-zeit/audio/chinesische-schulen-kommen-am-besten-durch-die-krise?id=2b5535fc-0f9c-4ad8-ae05-44ca957dc914>

³ Radio SRF. Abgehängt im Homeschooling. 07.04.2020. https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/geschlossene-schulen-abgehaengt-beim-homeschooling?wt_mc_o=srf.share.app.srf-app.unknown